

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG Dormettingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2019	28.08.2020

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG

Dormettingen

Jahresabschluss zum 30. Juni 2019

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen

A Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG ist die Planung und Errichtung kompletter Anlagen zur Herstellung von Betonfertigteilen und die Erbringung von Serviceleistungen für die Modernisierung, Unterhaltung und Sanierung vorhandener Anlagen und Maschinen. Die Entwicklung, der Vertrieb und die Realisierung von Steuerungssystemen für die Ansteuerung und Automatisierung der im Angebotsportfolio befindlichen Anlagen ist ein weiterer Geschäftsbereich des Unternehmens.

Vertriebsseitig sind wir auf allen wichtigen Absatzmärkten der Branche mit eigenen Mitarbeitern, durch unser Tochterunternehmen Weckenmann Engineering India Private Limited mit Sitz in Bengaluru im Bundesstaat Karnataka Südindien, wie auch durch Handelsvertretungen lokal präsent, was für die für erfolgreiche Vertriebsarbeit erforderliche Kundennähe schafft.

Durch die Belegung von ausgesuchten Fachkongressen und Messen auf allen wichtigen Absatzmärkten wird die Erschließung neuer Kundensegmente nachhaltig betrieben. Die im Berichtszeitraum dominierende Fachmesse war die im 3-jährigen Turnus stattfindende

BAUMA in München, auf welcher zahlreiche Fachbesucher begrüßt werden konnten. Daneben hat das Unternehmen in Ländern wie Russland, Weißrussland, Kasachstan, China, Indien, den USA, Kolumbien, Indonesien und diversen Europäischen Staaten die entsprechenden Fachmessen belegt.

Die wirtschaftliche Entwicklung im nationalen Bauhauptgewerbe verlief im Berichtsjahr positiv. Die Wachstumsprognosen konnten von den Fachverbänden während des Berichtsjahres nach oben angepasst werden.

Im Inlandsgeschäft konnte die Entwicklung der Inlandsbestellungen das konjunkturelle Wachstum im nationalen Baugewerbe nicht widerspiegeln. Die Inlandsumsätze gingen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, während die Auslandsumsätze leicht zunahmen.

Dominierend im Wirtschaftsjahr war die Vielfalt von neuen Produkten und Leistungen, welche entwickelt und auf dem Markt etabliert wurden. Das interne Organisationsprojekt zur Verbesserung des Prozessmanagements wurde weitergeführt.

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 131 Mitarbeiter beschäftigt.

B Wirtschaftsbericht

Trotz der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung der nationalen Bauindustrie ist das daraus resultierende Investitionsvolumen während des Wirtschaftsjahres noch unterdurchschnittlich. Die Auslandsmärkte sind uneinheitlich, eine stabile Marktlage ist in Westeuropa zu verzeichnen. Negative Impulse kommen aus Südostasien. Positive Entwicklungen sind in Russland und in den Vereinigten Staaten von Amerika zu verzeichnen. Der russische Markt zeigt steigende Nachfragedynamik. Der US-amerikanische Markt zeigt sich aufgrund der Ergebnisse der US-amerikanischen Wirtschaftspolitik unerwartet dynamisch. Aus Südamerika sind weiterhin keine Wachstumsimpulse zu vermelden.

Wie in BAUMA Messejahren üblich werden zahlreiche Entscheidungen bezüglich der Investition von Neuprojekten bis auf die Zeit nach der BAUMA 2019 zurückgestellt. Wie erwartet setzt mit Abschluss der BAUMA eine starke Belebung der Nachfrage ein, was zum Ende des Geschäftsjahres zu steigenden Auftragseingängen führt. Unabhängig davon verzögern sich verschiedene bedeutende Projekte ungewöhnlich lange bis zur Auftragserteilung.

Die Ausweitung des Produktportfolios verbunden mit der Installation von verschiedenen Pilotanlagen dominiert das wirtschaftliche Geschehen sowie die aufwändige Projektierung und Planung von signifikanten Projekten, welche zum Stichtag nicht mehr, aber in den Folgeperioden erlösrelevant werden.

C Ertragslage

Der personellen Kapazitätsausweitung in quantitativer und qualitativer Hinsicht können im Geschäftsjahr noch keine adäquaten Projekterlöse entgegengestellt werden, da sich die Planungen für die Realisierung wesentlicher Kundenprojekte unerwartet verlängern. Hinzu kommt der Entwicklungsanteil für neuartige maschinelle Lösungen, welcher zusammen mit den hiermit verbundenen höheren Realisierungsaufwendungen zu überproportional steigenden Personal- und Sachkosten führt. Aufgrund dessen konnte das geplante Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018/2019 deutlich nicht erreicht werden.

Die operative Ertragssituation der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2018/2019 von einer 5,3 %-igen Verminderung der Betriebsleistung und einer gleichzeitigen Erhöhung der Betriebsaufwendungen (1,4 %) negativ beeinflusst. Infolgedessen hat sich das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 1.344 TEUR auf negativ 498 TEUR vermindert.

Für das am 30. Juni 2019 endende Geschäftsjahr wird nach Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von 48 TEUR (Vj.: 221 TEUR) und des negativen neutralen Ergebnisses von 405 TEUR (Vj.: positiv 661 TEUR) sowie der Ertragsteuern von 1 TEUR (Vj.: 192 TEUR) ein Jahresfehlbetrag von 952 TEUR (Vj.: Jahresüberschuss 1.094 TEUR) ausgewiesen.

D Finanzlage

Der Geschäftsgang und die vorhandene Liquidität erlauben die Finanzierung des Geschäftsgangs ohne Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Die erhaltenen Kundenanzahlungen sowie die Nutzung kurzfristiger Lieferantenkredite sind hierfür weitgehend ausreichend. Zur Senkung der Fremdkapitalzinsbelastung werden nicht betriebsnotwendige Gesellschafterdarlehen zurückgeführt. Die Liquidität ersten Grades sinkt von 12.690 TEUR auf 9.441 TEUR.

E Vermögenslage

Die bilanziellen Veränderungen im Berichtsjahr bestehen im Aktivbereich aus einer abschreibungsbedingten Reduktion des Anlagevermögens um 24,1 % auf 1.525 TEUR. Im Umlaufvermögen erhöhen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 23,9 % auf 4.727 TEUR. Die liquiden Mittel verringern sich um 25,6 % auf 9.441 TEUR.

Passivseitig erfährt der Bereich Verbindlichkeiten eine Umschichtung während sich die erhaltenen Anzahlungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung um 4.414 TEUR auf 5.758 TEUR erhöhen reduzieren sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 6.849 TEUR auf 7.487 TEUR.

Die Bilanzsumme ermäßigt sich um 2.514 TEUR auf 16.238 TEUR. Das Eigenkapital bleibt auch im Berichtsjahr unverändert.

F Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

G Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risiken

Marktrisiko

Obwohl international nachhaltiger Bedarf an Investitionen für die Betonfertigteileindustrie besteht, wirken die zunehmenden politischen Konflikte negativ auf ein nachhaltiges stabiles Investitionsklima. Die damit verbunden Risiken und daran anknüpfenden steigenden Finanzierungsanforderungen machen es schwer eine Vollausslastung vertriebsseitig zu planen und zu steuern. Lange Planungszyklen verbunden mit komplexen Vertrags- und Finanzierungsstrukturen führen bei bereits vertriebslich eingeplanten Projekten zu Verzögerungen. Steigende Einzelprojektgrößen verstärken die Auslastungsvolatilität, sodass mit starken Fluktuationen in Auslastungsplanung, Erlös- und Ertragsplanung zu rechnen ist.

Die marktprotektionistischen Verschärfungen im Außenhandel führen zu einer massiven Zunahme in der Bürokratie bei der Abwicklung von Exportgeschäften. Hier sind vor allem beim Export in die Vereinigten Staaten massive bürokratische Zusatzaufwendungen zu leisten.

Die gesetzeskonforme Gestaltung von internationalen Baustellen auf dem Gebiet der EU ist durch komplexe und teilweise noch nationalstaatlich geprägter Regulierung erschwert und mit finanziellen Zusatzbelastungen verbunden.

Der Arbeitsmarkt ist angespannt und von weiteren Personalkostensteigerungen geprägt, die Besetzung offener Stellen mit qualifizierten Mitarbeitern ist für mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum eine Herausforderung.

2. Chancen

Marktchancen

Die nachhaltig stabile Baukonjunktur verbunden mit historisch weiterhin niedrigen Zinsen bietet den Nährboden für eine nachhaltige Verbesserung des Investitionsklimas im Inland. Hier konnte im laufenden Geschäftsjahr ein technologisch anspruchsvolles Projekt gewonnen werden, welches einen Leuchtturmcharakter darstellt.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung in den USA führt zu einer nachhaltigen Erhöhung der Nachfrage.

Die Anstrengungen für eine Personalentwicklung und die Restrukturierung der Organisation sind weitestgehend abgeschlossen und bieten die Möglichkeit zur erfolgreichen Abwicklung zukünftiger Kundenprojekte.

3. Prognose

Zum Geschäftsjahresende konnten erhebliche Auftragseingänge verbucht werden. Diese bilden nun eine gute Auslastung für das kommende Wirtschaftsjahr, sodass mit einer signifikanten Steigerung der Betriebsleistung und einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses gerechnet werden kann.

Dormettingen, 22. August 2019

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG

gez. Wolfgang Weckenmann

gez. Hermann Weckenmann

BILANZ ZUM 30. JUNI 2019

WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN

AKTIVA

	30.6.2019	30.6.2018
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.524.742,94	2.008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.704,50	20
II. Sachanlagen	1.471.288,44	1.987
III. Finanzanlagen	750,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN	14.168.122,94	16.506
I. Vorräte	0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.727.014,36	3.816
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.441.108,58	12.690
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	544.858,07	238
	16.237.723,95	18.752

PASSIVA

30.6.2019	30.6.2018
EUR	TEUR

	30.6.2019 EUR	30.6.2018 TEUR
A. EIGENKAPITAL	1.818.067,01	1.818
I. Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000
II. Rücklagen	818.067,01	818
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.174.810,95	1.255
C. VERBINDLICHKEITEN	13.244.845,99	15.679
	16.237.723,95	18.752

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19

	2018/19 EUR	2017/18 TEUR
1. Rohergebnis	11.289.533,77	13.446
2. Personalaufwand	8.141.076,15	7.915
a) Löhne und Gehälter	7.027.985,59	6.819
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.113.090,56	1.096
3. Abschreibungen	614.380,20	735
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	614.380,20	735
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.432.591,32	3.286
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.139,92	50
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.292,79	271
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.093,40	192
8. Ergebnis nach Steuern	-947.760,17	1.097
9. Sonstige Steuern	4.233,46	4
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-951.993,63	1.093
11. Belastung / Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	951.993,63	-1.093
12. Bilanzgewinn/Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen

Allgemeine Angaben

Die Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Dormettingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer (HRA 410862) eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH & Co. KG gemäß § 264a Abs. 1 i.V. § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungsmethoden**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - ebenfalls um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führte. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 25 Jahren angesetzt. Die Anschaffungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Der Ansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten.

Die geleisteten Anzahlungen wurden zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit, niedrigeren Wiederbeschaffungskosten und verlustfreier Bewertung ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bilanziert

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) mit den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,94 % angesetzt.

Der für Zwecke der Ermittlung des Unterschiedsbetrags nach § 253 Abs. 6 HGB verwendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 2,15 %.

Die Steuerrückstellungen betreffen die voraussichtlichen noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Es existiert eine Altersteilzeitvereinbarung nach dem Blockmodell. Für diese Altersteilzeitvereinbarung besteht eine Rückdeckungsversicherung. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das Vermögen, welches dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen dient, als Deckungsvermögen zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Rückstellung verrechnet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt.

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.7.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	819.968,27	50.511,86	0,00	870.480,13
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	213.398,22	0,00	0,00	213.398,22
Technische Anlagen und Maschinen	6.015.277,74	3.757,42	0,00	6.019.035,16
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.594.470,96	76.546,50	28.906,34	2.642.111,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.085,79	0,00	0,00	94.085,79
	8.917.232,71	80.303,92	28.906,34	8.968.630,29
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	750,00	0,00	0,00	750,00
	9.737.950,98	130.815,78	28.906,34	9.839.860,42
		Kumulierte Abschreibungen		
	1.7.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	800.008,27	17.767,36	0,00	817.775,63
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.115,22	11.929,00	0,00	116.044,22
Technische Anlagen und Maschinen	4.833.283,67	406.329,92	0,00	5.239.613,59
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.992.235,96	178.353,92	28.905,84	2.141.684,04
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00

Kumulierte Abschreibungen

	1.7.2018	Zugänge	Abgänge	30.6.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
	6.929.634,85	596.612,84	28.905,84	7.497.341,85
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.729.643,12	614.380,20	28.905,84	8.315.117,48

Buchwerte

	30.6.2019	30.6.2018
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.704,50	19.960,00
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.354,00	109.283,00
Technische Anlagen und Maschinen	779.421,57	1.181.994,07
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	500.427,08	602.235,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.085,79	94.085,79
	1.471.288,44	1.987.597,86
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	750,00	750,00
	1.524.742,94	2.008.307,86

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 30.06.2019	Stand 30.06.2018	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.06.2019	mehr als 1 Jahr 30.06.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.013	725	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	714	3.091	0	2.348
	4.727	3.816	0	2.348

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehen an nahestehende Unternehmen in Höhe von TEUR 475 (Vj.: TEUR 2.948) enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten der HDI-Gerling Lebensversicherung AG zum 30. Juni 2019 weist eine Auflösung zu den Pensionsrückstellungen für das Geschäftsjahr 2018/2019 in Höhe von EUR 36.288,00 aus und basiert auf folgenden Parametern:

Zinssatz der Deutschen Bundesbank 30. Juni 2019:	2,94 %
Gehaltstrend:	0,00 %
Rententrend:	0,00 %
Fluktuationswahrscheinlichkeit:	0,00 %
Bewertungsmethode:	Projected Unit Credit Methode
Biometrische Parameter:	Richttafeln 2018G nach Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 0.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Sonderzahlungen, Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen, Stundenüberhänge Mitarbeiter und und Gewährleistungen.

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Restlaufzeiten und „Davon Vermerken“ der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Gesamtbetrag (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr) TEUR
erhaltene Abzahlungen auf Bestellungen	4.660 (872)	4.660 (872)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.098 (471)	1.098 (471)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	7.487 (14.336)	7.487 (14.336)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern TEUR 228 (Vj.: TEUR 182)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2 (Vj.: TEUR 35)				
- davon gegenüber Gesellschafter TEUR 7.180 (Vj.: TEUR 14.064)				

Gesamtbetrag (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr) TEUR
13.245	13.245	0	0
(15.679)	(15.679)	(0)	(0)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen noch diverse Miet- und Wartungsverträge sowie vertragliche Verpflichtungen für Kraftfahrzeuge in Höhe von jährlich TEUR 1.165. Ein Großteil dieser Verpflichtungen bezieht sich auf Verträge von unbestimmter Laufzeit.

Die Gesellschaft hat weitere finanzielle Verpflichtungen aus Avalbürgschaften und Bankgarantien in Höhe von TEUR 2.151 (Vj.: TEUR 1.875). Zur Besicherung der Avalbürgschaften und Bankgarantien wurden Bankguthaben in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) verpfändet. Die Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften schätzen wir als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Angaben zur Gewinn und Verlustrechnung

Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen werden in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 96) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 7) sowie außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 608) enthalten.

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 200 (Vj.: TEUR 107). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, aus dem Abgang von Anlagevermögen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Erträge aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 26 (Vj.: TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR 12) enthalten.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 124 (Vj.: TEUR 45) und resultieren aus Wertberichtigungen zu Forderungen und Aufwendungen aus einer steuerlichen Außenprüfung.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten sind Aufwendungen aus der Abzinsung bzw. Aufzinsung von Bilanzposten in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 1) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 1 (Vj.: TEUR 192).

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Es gab nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken könnten.

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch die alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Herr Wolfgang Weckenmann, Dipl. Betriebswirt (FH), Dormettingen,

Herr Hermann Weckenmann, Dipl. Ingenieur (FH), Dormettingen.

Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	laufendes Jahr	Vorjahr
Angestellte	60	57
gewerbliche Arbeitnehmer	62	65
Auszubildende	9	13
	131	135

Name und Sitz der persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Weckenmann Anlagentechnik Verwaltung GmbH, Dormettingen, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Bestätigung/Unterzeichnung des Abschlusses gem. § 245 HGB.

Dormettingen, den 22. August 2019

Weckenmann Anlagentechnik Verwaltung GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

gez. Wolfgang Weckenmann

gez. Hermann Weckenmann

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risikenidentifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Balingen, den 22. August 2019

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Radke, Wirtschaftsprüfer
Daebel, Wirtschaftsprüfer
